

*Ausgangspunkt der inhaltlichen Ausrichtung ist der steiermarkweite Ausbau von ganztägigen Schulformen und die Frage, was diese schulische Entwicklung für die Arbeitsfelder der außerschulischen Jugendarbeit bedeutet bzw. welche Position die außerschulische Jugendarbeit in diesem Szenarium beziehen kann.*

*So ist etwa im Regionalen Bildungsplan Steiermark zwar von der Mitwirkung „Externer“ an den ganztägigen Schulformen die Rede, von Angeboten der außerschulischen Jugendarbeit ist dabei jedoch nicht die Rede. Die entscheidende Frage, der im Rahmen der wertstatt///13 nachgegangen werden soll, lautet daher:*

*Kann und soll die außerschulische Jugendarbeit als Partnerin erweiterter Lern- und Sozialisationsangebote im Rahmen ganztägiger Schulformen agieren oder soll/muss sie sich von diesen schulischen Entwicklungen abgrenzen und sich in ihren Angeboten und Zielgruppendefinitionen modifizieren?*

*Im Rahmen der wertstatt///13 soll ausgelotet werden, welche Erfahrungen es in der Kooperation bzw. im Nebeneinander von Schule und außerschulischer Jugendarbeit bereits gibt, welche gegenseitigen Erwartungen am jeweils anderen Bereich bestehen oder entstehen könnten und nicht zuletzt welche Kooperationen für die Landschaft der Steirischen Jugendarbeit möglich bzw. wünschenswert erscheinen.*

*Zu diesem Thema werden ExpertInnen aus dem Bereich der Jugendarbeit ebenso wie aus dem Bildungsbereich praktische und inhaltliche Inputs geben, die anschließend in geeigneter Form zu Handlungsmöglichkeiten für die Praxis verdichtet werden.*

## Kurzinformationen zu den Inhalten und ReferentInnen

### Impulsreferate

#### Andreas Schnider: Der steirische Bildungsplan im Kontext bundesweiter Schulentwicklungen mit besonderem Augenmerk auf gemeinsame und verschränkte ganztägige Schulformen

Gerade in der steirischen Bildungslandschaft werden seit vielen Jahren immer wieder mutige Schritte gesetzt, die bundesweit Vorbildwirkung haben. Auch hinsichtlich des steirischen Bildungsplanes tun sich neue Chancen auf. Diese gilt es hier aufzuzeigen und sie hinsichtlich ihrer Stärken und Schwächen darzulegen und zu diskutieren. Besonders die enge Zusammenarbeit aller am steirischen Bildungswesen Beteiligten und auch mithilfe des Regionalen Bildungsplanes können vom Kindergarten bis zu den Universitäten und Fachhochschulen diesbezüglich ganz neue Impulse gesetzt werden.

#### Prof. Univ.-Doz. Mag. Dr. Andreas Schnider

Vorsitzender des Entwicklungsrates für die PädagogInnenbildung NEU im Auftrag des Bundesministeriums für Wissenschaft und Forschung und des Bundesministeriums für Unterricht, Kunst und Kultur; Hochschullehrer an Pädagogischen Hochschulen und Universitäten; Unternehmensberater und -organisator, Wirtschaftscoach, Lebens- und Sozialberater, Theologe und Verleger; Mitglied im Österreichischen Bundesrat a. D.



#### Ulrike Hofmeister: Schulen im Veränderungsprozess – Möglichkeiten der Kooperation mit Einrichtungen der außerschulischen Jugendarbeit

Derzeit befindet sich das gesamte Schulsystem in einer Umbruchphase, die einerseits begründet ist in den neuen gesetzlichen Regelungen, andererseits aber auch in gesellschaftlichen Veränderungsprozessen.

An den Schulen entstehen neue Herausforderungen, die über die Unterrichtstätigkeit weit hinausreichen und ohne Unterstützungssysteme von außen nur schwer bewältigbar sind. Auf der Suche nach einer zeitgemäßen Schulform begeben sich immer mehr Schulen auf den Weg von der Halbtags- zur Ganztagschule, die durch einen rhythmisierten Tagesablauf den Bedürfnissen von Kindern und Jugendlichen gerecht werden möchte. Dieser Zeitpunkt der Neuorientierung ermöglicht es, Kooperationen mit der außerschulischen Jugendarbeit anzudenken und umzusetzen. Der Vortrag soll aufzeigen, welche Qualifikationen und Angebote von außerschulischen Einrichtungen von Schulen nachgefragt werden könnten.

#### Mag.ª Ulrike Hofmeister

AHS-Lehrerin und Leiterin der schulischen Tagesbetreuung (STB) am BG/BRG Mössingerstraße in Klagenfurt von 1995–2009. Seit 2007 Mitarbeiterin der Päd. Hochschule Kärnten, Schwerpunkt: Ganztägige Schulformen. 2009 Wechsel in die NMS Verbundmodell Campus Hubertusstraße in Klagenfurt, Teamteaching in E und D, Lern- und Freizeitbetreuung in der STB. Koordinatorin der Bundes-ARGE- Schulische Tagesbetreuung. Leiterin des Hochschullehrgangs für Freizeitpädagogik an der PH Kärnten. Seit 2013 zertifizierte Beraterin für Schul- und Unterrichtsentwicklung.



## Ivo Züchner: Jugendarbeit und Ganztagschule in Deutschland

Der Vortrag stellt die Erfahrung der Jugendarbeit mit dem Ganztagschulbau in Deutschland in den Mittelpunkt. Mit dem Investitionsprogramm Bildung und Betreuung der deutschen Bundesregierung begann 2003 ein in dem Umfang nie vorhergesehener Ganztagschulbau in Deutschland. Nach Angaben der Kultusministerkonferenz sind heute über 50% der deutschen Schulen Ganztagschulen und über 30% der deutschen Schülerinnen und Schüler Ganztagschüler/-innen, wobei sich zwischen den 16 Bundesländern deutliche Unterschiede ergeben.

Dieser Ausbau wurde von der Jugendarbeit sowohl als Risiko als auch als Chance empfunden. Anhand der „Studie zur Entwicklung von Ganztagschulen“ – die als große bundesweite Längsschnittstudie eine Art Begleitforschung des Ausbaus darstellt – werden im Vortrag die Auswirkungen der Kooperation auf die Träger der Jugendarbeit als auch auf die Teilnahme der Kinder und Jugendlichen an Jugendarbeit analysiert und unterschiedliche Formen und Gelingensbedingungen der Zusammenarbeit diskutiert.

#### Dr. Ivo Züchner

Wissenschaftlicher Mitarbeiter im Deutschen Institut für Internationale Pädagogische Forschung in Frankfurt a.M.

Dr. phil, Dipl. Päd., seit 2006 Mitarbeit an der Studie zur Entwicklung von Ganztagschulen.

Arbeitsschwerpunkte: Non-formales/informelles Lernen im Kindes- und Jugendalter, Ganztagschule, Jugendarbeit, Sport im Leben von Kindern und Jugendlichen, soziale Berufe.



### Kooperationsbeispiele aus der Praxis

#### Sandra Jensen, ISOP Schulsozialarbeit

Zentrales Ziel von Schulsozialarbeit ist, Kinder und Jugendliche im Prozess des Erwachsenwerdens zu begleiten, sie bei einer für sie befriedigenden Lebensbewältigung zu unterstützen und ihre Kompetenzen zur Lösung von persönlichen und/oder sozialen Problemen zu fördern.

Schulsozialarbeit ermöglicht es, soziale Problemlagen im Rahmen des Lebensortes Schule möglichst frühzeitig zu erkennen und mit den Methoden der sozialen Arbeit Lösungsansätze zu entwickeln.

#### Mag.ª Sandra Jensen

Sozialarbeiterin, Germanistin, Master of Social Science in Social Work, in Schweden in einer mehrsprachigen Familie geboren (ich bin Tschechin und Dänin!) Beruflicher Werdegang: Als Schulsozialarbeiterin in Schweden und in Österreich, Lehrerin (in Schweden), Schriftstellerin von pädagogischen Büchern im Bereich sprachliche Frühförderung, Bereichsleiterin von Schulsozialarbeit, verantwortlich für Schulsozialarbeitskonzepte schreiben, Lehrtätigkeiten an der Alpen Adria Universität Klagenfurt.



#### Julia Kaufmann, Bewegungsland Steiermark

Bewegungsland Steiermark ist ein Bewegungsorientierungsprogramm des Landes Steiermark und der drei Dachverbände ASKÖ, ASVÖ und SPORTUNION mit ihren Sportvereinen – in Kooperation mit dem Landesschulrat Steiermark.

Ziel des Programms ist es, die Sportvereine bei der Zusammenarbeit mit Gemeinden und Bildungseinrichtungen zu begleiten und durch vielseitige Bewegungsangebote möglichst viele SteirerInnen in Bewegung zu bringen. Die Sportvereine werden unter anderem dabei unterstützt, Kooperationen mit Bildungseinrichtungen einzugehen. Hierbei können Vereine vielseitige Bewegungsstunden im Regelunterricht sowie regelmäßige Bewegungsangebote am Nachmittag für Kinder und Jugendliche anbieten, um ihnen Freude an der Bewegung zu vermitteln und sie zu regelmäßiger Bewegung zu motivieren.

#### Mag.ª Julia Kaufmann

Projektkoordinatorin in der Sportunion Steiermark.

Ausbildung: Studium der Sportwissenschaften, ausgebildete Kindergartenpädagogin und Früherzieherin.



### Sonja Postl, Fratz Graz Werkstatt für Spiel(t)räume

So verschieden Kinder sind, so unterschiedliche Plätze am Schulhof brauchen sie. Soll ein Schulhof für die unterschiedlichsten Bedürfnisse geeignet sein, ist die gemeinsame Planung durch alle späteren NutzerInnen, wie SchülerInnen, PädagogInnen und Schulfachkräfte, wichtig.

#### DI Sonja Postl

Landschaftsplanerin, seit 2008 Mitarbeiterin beim Verein Fratz Graz in der Werkstatt für Spiel(t)räume, sie arbeitet dort vor allem im Bereich der Kinder- und Jugendbeteiligung bei Freiraumplanungen. In den letzten Jahren ist sie verstärkt damit beschäftigt, die Anliegen von Kindern und Jugendlichen graphisch zu präsentieren und auf sie aufmerksam zu machen. Die künstlerische, kindgerechte Gestaltung ist ihr sowohl in Bezug auf Freiraumplanung, als auch auf die Gestaltung von Druckwerken ein großes Anliegen.



### Katrin Uray, beteiligung.st, Fachstelle für Kinder-, Jugend- und BürgerInnenbeteiligung

beteiligung.st fördert und unterstützt die Entwicklung von Beteiligungsmodellen für Kinder, Jugendliche und erwachsene BürgerInnen.

beteiligung.st setzt sich für das Recht auf Mitbestimmung ein und entwickelt gemeinsam passende Rahmenbedingungen für eine Kultur des Mitredens, Mitmachens und Mitbestimmens.

beteiligung.st versteht sich als Partner für Partizipationsprozesse in Kommunen, Schulen, in der Offenen Jugendarbeit und im non-formalen Bildungsbereich.

#### Mag. Katrin Uray

Soziologin und Pädagogin, Trainerin in der Erwachsenenbildung, mehrere Jahre Beratungs- und Trainingserfahrung mit arbeitssuchenden Jugendlichen und Erwachsenen, Projektleiterin bei beteiligung.st, Schwerpunkte: Filmprojekte mit Jugendlichen (Film beTEILigt), Werkstätten zu Politik, Partizipation und Durchführung von Planspielen mit Schulklassen (mitmischen, Planspiel Demokratie Bausteine)



### Gesamtmoderation:

#### Mag. Eva-Maria Fidschuster

Studium der Erziehungswissenschaften mit den Schwerpunkten Erwachsenenbildung und Sozialpädagogik, seit 2008 selbstständige Trainings- und Coachingtätigkeit, Moderation von Veranstaltungen, Klausuren und Arbeitsgruppen, Strukturaufstellungen im privaten und betrieblichen Kontext, Beratung im Bereich Personalmanagement und -entwicklung, Referentin im Lehrgang zum/zur Diplomierten Jugendarbeiter/in, Lektorin an der Fachhochschule Campus 02 & Zentrum für Soziale Kompetenz KFU Graz.



#### Moderation der Arbeitsgruppen:

#### Hannes Körbler

Geboren 1962, ist in der A6-Fachabteilung Gesellschaft und Diversität im Referat Jugend für die Offene Jugendarbeit und das Handlungsfeld Jugendschutz & Prävention zuständig. Nebenberuflich ist er als selbstständiger Trainer und Moderator tätig. Sein beruflicher Werdegang führte den ursprünglich gelernten Elektrotechniker und Pflichtschullehrer über seine Tätigkeiten als Hauptschullehrer, Journalist, Geschäftsführer des Dr. Karl Renner-Institutes und Leiter einer Jugendberatungseinrichtung im Jahr 2005 zur Steiermärkischen Landesregierung, wo er als Mitarbeiter der damaligen Jugendlandesrätin Dr. Bettina Vollath begann.



#### Mag. Daniela Köck

Outdoortrainerin, Moderatorin und Kunsthistorikerin, Geschäftsführerin beteiligung.st, langjährige Erfahrung in der Arbeit mit Kindern und Jugendlichen, im Speziellen bei Teamtrainings und in der Begleitung von Beteiligungsprozessen.



#### Mag. Erika Saria-Posch

Aufgewachsen in der Südoststeiermark, nach Matura an der HBLA in Güssing Studium der Erziehungswissenschaften in Graz, Abschluss im Jahr 2001 bei Prof. Dr. Josef Scheipl mit der Diplomarbeit „Öffentlichkeitsarbeit in Nonprofit-Organisationen am Beispiel der Steirischen Landjugend“. Besuch und Abschluss diverser Lehrgänge. Nach Tätigkeiten in einer Fachstelle für Jugendarbeit und als Bezirksjugendmanagerin ist sie seit 2010 Geschäftsführerin des Steirischen Landesjugendbeirates.



#### Mag. Uschi Theißl

Als Mitglied einer Jungschargruppe konnte Uschi Theißl im zarten Alter von 6 Jahren die ersten Erfahrungen mit der steirischen Kinder- und Jugendarbeit machen. Nachdem diese Erfahrungen äußerst positiv waren, engagierte sie sich viele Jahre im Bereich der Verbandlichen Jugendarbeit. Nach dem Abschluss der Ausbildung zur AHS-Lehrerin für Biologie und Erdwissenschaften folgte eine kurze Unterrichtstätigkeit an einem Grazer Gymnasium. Seit nunmehr 16 Jahren arbeitet sie für die LOGO Jugendmanagement GmbH - Fachstelle für Jugendinformation und Jugendkommunikation - und seit 7 Jahren ist sie Geschäftsführerin der LOGO.



### wertstatt///13 jugendarbeit : kontext schule, 11. bis 12. Juli 2013

Eine Fachtagung für MitarbeiterInnen aus der Jugendarbeit und aus dem Bildungsbereich sowie für jugendpolitische EntscheidungsträgerInnen

Veranstalter: Land Steiermark – Abteilung 6 Bildung und Gesellschaft; Gesellschaft und Diversität; Referat Jugend in Kooperation mit dem Steirischen Fachstellennetzwerk für Jugendarbeit und Jugendpolitik, dem Steirischen Landesjugendbeirat und dem Steirischen Dachverband der Offenen Jugendarbeit